



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.:	254-2024
Vorstossart:	Interpellation
Richtlinienmotion:	Nein
Geschäftsnummer:	2024.GRPARL.71
Eingereicht am:	25.11.2024
Fraktionsvorstoss:	Nein
Vorstoss Ratsorgan:	Nein
Eingereicht von:	Kocher Hirt (Worben, SP) (Sprecher/in) Bichsel (Zollikofen, SVP)
Weitere Unterschriften:	0
Dringlichkeit verlangt:	Nein
Dringlichkeit gewährt:	Nein
RRB-Nr.:	vom
Direktion:	...
Klassifizierung:	Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:	Auswahl

Liquiditätsengpässe der Gemeinden vermeiden

Ein Grossteil der Berner Gemeinden gerät jeweils in den Sommermonaten in einen Liquiditätsengpass. Dieser entsteht durch in Rechnung gestellte Kosten aus dem Lastenausgleich durch den Kanton und den noch nicht erfolgten Zahlungseingängen der Steuern an die Gemeinden.

Die Liquiditätsengpässe dauern mindestens jeweils mehrere Wochen und müssen je Gemeinde einzeln mit Überbrückungskrediten/Darlehen gedeckt werden. Dies bedeutet für die Gemeinden einerseits einen Mehraufwand und führt zu Zinszahlungen, die aus gesamtstaatlicher Sicht nicht notwendig wären und keinen Mehrwert für die Gemeinden generieren. Dieser Kritikpunkt am Vollzug des bernischen Finanz- und Lastenausgleichs geht nicht zuletzt auch aus dem Bericht «Erfolgskontrolle FILAG» (Ausgabe 2024) hervor.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die beschriebene Problematik?
2. Wurden seitens der Regierung bereits Massnahmen zur Behebung der Problematik getroffen? Wenn ja, welche?
3. Wäre der Regierungsrat bereit, Lösungen zur Vermeidung der Liquiditätsengpässe bei den Gemeinden zusammen mit den Interessenverbänden der Gemeinden zu erarbeiten und diese umzusetzen?

Verteiler

– Grosser Rat